

Das Institut GREEN VOICES© verleiht den
OPEN GREEN VOICES AWARD 2020
(in memoriam Simon Schott)

Bei unserem alljährlichen Gesangs-Nachwuchs-Wettbewerb für SängerInnen aus und um München und der Region Oberbayern (seit 2002) können sich neue Talente mit einem Song einer Jury vorstellen. (Bewerben können sich TeilnehmerInnen ab Geburtsjahrgang 2008.)

Die TeilnehmerInnen können sich ab sofort per Post oder E-Mail beim Institut anmelden. Anmeldeschluss ist der 1.10.2020.

Die Begleitung der SängerInnen erfolgt am Wettbewerbsabend mit einer professionellen Begleitband, mit der im Vorfeld auch geprobt wird. (Samstag, den 17.10. und/oder Sonntag, den 18.10.)

Die Veranstaltung findet **am 24.10.2020** in München im **Gemeindesaal der Friedenskirche Trudering, Solalindenstr 39, 81825 München, ab 20:00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)** statt.

Die besten drei TeilnehmerInnen werden mit Geldpreisen und Urkunden belohnt. Außerdem gibt es spannende Sachpreise von unseren Sponsoren (StudioDemo, Fotoshooting, Musikequipment u.v.a.).

Wichtige Grundvoraussetzung ist, dass alle BewerberInnen Amateure mit guten musikalischen Grundkenntnissen sind! Bühnenerfahrung ist hilfreich, jedoch keine Voraussetzung. Professionelle SängerInnen sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Anmeldungen und Informationen **ausschließlich** beim Institut GREEN VOICES©.

Ziel unseres Wettbewerbes ist es, ein Forum zur musikalischen Förderung zu bieten und Grundsteine für etwaige spätere berufliche Ausrichtungen zu legen. Hierzu gehören auch die Entdeckung und Förderung neuer Talente und vor allem die Förderung aller Bereiche der Musik.

Wichtig ist uns bei unserer Arbeit die Hervorhebung und Vermittlung der Bedeutung der kulturellen Werte in unserem Leben, Abbau von Vorurteilen und die Förderung des sozialen und gesellschaftlichen Team-Miteinanders im Laufe der musikalischen Zusammenarbeit.

Darüber hinaus wird ein Kreativitätspool geschaffen, der die Musikveranstaltungen von Morgen bereichern wird und den Erhalt unseres kulturellen Denkens mitbestimmen kann.

Informations- und Anmeldeunterlagen bitte per E-Mail anfordern oder von unserer Website www.greenvoices.de/wettbewerb downloaden!!

Wer war SIMON SCHOTT?

Simon Schott (* 28. November 1917 in Dorfen; † 30.1.2010 in München) war Barpianist und Autor. Nach dem 2. Weltkrieg blieb er von 1945 bis 1960 in Paris und arbeitete dort als Barpianist in verschiedenen Clubs des Montmartre, die letzten Jahre in der legendären „Harrys New York Bar“, dessen Besitzer der Amerikaner Harry McElhone war. Dort traf er viele berühmte Schauspieler, Autoren und Musiker, die seinen Lebensweg stark beeinflussten und inspirierten. 1960 kehrte er nach Deutschland zurück und ließ sich in München nieder. Er schrieb und publizierte von 1951 bis zu seinem Tod 25 Bücher, darunter Kinderbücher, Science Fictions, Krimis, Liebesromane und Musikfachbücher („So spielen sie Bar Piano“, „Pop singen - so machen es die Profis“). Sein Romantik-Thriller "Das Bildnis der Alice Famworth" wurde vom ZDF mit dem "Preis der Leseratten" ausgezeichnet.

Er komponierte unzählige Musikstücke, von denen nur einige wenige publiziert wurden. Den größten musikalischen Erfolg erlangte sein Werk „Qu'il etait doux“, das 1956 mit dem Edith Piaf Preis de la Chanson ausgezeichnet wurde.

In den Jahren 2002 bis 2008 veröffentlichte er vier Musik CDs mit Barpianomusik bei Organic Records in Obing bei München. („Simon Schott plays your favourite evergreens“)

Ab dem Jahre 2002 stellte er sich dem Institutes Green Voices in München als Namenspatron zur Verfügung und unterstützte zu Lebzeiten aktiv den nach ihm benannten, jährlich ausgelobten Preis zur Förderung von Gesangsnachwuchstalenten, den „**Simon Schott Preis**“, der in den Folgejahren bayernweites Ansehen erlangte und über seinen Tod hinaus erhalten bleiben sollte.

Simon Schott wurde einem breiteren Publikum bekannt durch vielfältige Artikel in Tages- und Boulevardpresse und durch Fernseh- und Hörfunkauftritte (u.a. in der "NDR Talkshow" oder bei "Boulevard Bio"). Das Bayerische Fernsehen drehte in seiner Reihe „Lebenslinien“ zwei Dokumentationen über sein Leben.

Bis zu seinem Tod spielte er jeden Abend zur Tea Time von 17 bis 20 Uhr in der Bar oder der Lobby des Münchener Kempinski Hotels Vier Jahreszeiten

Im März 2010 wurde er im Familiengrab in Dorfen beigesetzt.